

ENERGIEKRISE SOLIDARISCH BEWÄLTIGEN, NEUE REALITÄT GESTALTEN

Jahresgutachten 2022/23

Prof. Dr. Achim Truger

Universität Duisburg-Essen und Sachverständigenrat

Vorstellung des Jahresgutachtens bei der Kammer für Arbeiter
und Angestellte Wien

Wien, 30. November 2022

Die Präsentation gibt die persönliche Meinung der Autoren wieder und nicht notwendigerweise die des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

INHALTSÜBERSICHT

- Überblick über das Jahresgutachten
- Deutsche Konjunktur 2022/23
- Maßnahmen gegen Energiekrise und hohe Inflation
(Geld,- Energie- und Finanzpolitik/Entlastungsmaßnahmen)
- (Mittelfristige Herausforderungen)
- zur Frage der Wandlung des Sachverständigenrates

ÜBERBLICK: DIE KAPITEL DES JAHRESGUTACHTENS 2022/23

Energiekrise solidarisch bewältigen, neue Realität gestalten

1 Konjunktureller
Ausblick
durch Energiekrise
massiv belastet

2 Inflation und
Geldpolitik

3 Deutsche
Finanzpolitik
vor schwierigen
Herausforderungen

4 Reform-
perspektiven
für die europäische
Fiskalpolitik

5 Energiekrise und
Strukturwandel:
Perspektiven für die
deutsche Industrie

6 Fachkräfte-
sicherung:
Handlungsoptionen
bei Weiterbildung
und Erwerbsmigration

7 Wettbewerbs-
fähigkeit
in Zeiten
geopolitischer
Veränderungen

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN ANGEHEN

➤ **ABBILDUNG K1**

Energiekrise solidarisch bewältigen und neue Realität gestalten

Im Jahresgutachten 2022/23 diskutierte **Herausforderungen**, **Ziele** und **Maßnahmen**

Energiekrise und hohe Inflation

Preissteigerungen begrenzen

- Entschlossene geldpolitische Reaktion ➤ ZIFFERN 132 F. UND 149
- Energieangebot kurzfristig ausweiten ➤ ZIFFERN 333 FF.
- Energie sparen ➤ ZIFFER 339
- Zielgenaue flankierende Maßnahmen nationaler Regierungen ➤ ZIFFERN 151 FF.

Belastungen zielgenau abfedern

- Haushalte zielgenau und anreizkompatibel entlasten ➤ ZIFFERN 195 F.
- Langfristig tragfähige Unternehmen unterstützen ➤ ZIFFERN 342 FF.
- Instrument für einkommensabhängige Direkttransfers entwickeln ➤ ZIFFER 194

Entlastungen solidarisch finanzieren

- Ausgleich der kalten Progression verschieben ➤ ZIFFER 193
- Zeitlich befristete Erhöhung des Spitzensteuersatzes oder Energie-Soli ➤ ZIFFER 198

Stabile Wirtschafts- und Währungsunion

Nachvollziehbare, verbindliche und antizyklische EU-Fiskalregeln

- Fokus auf Ausgabenregel ➤ ZIFFERN 236 UND 264
- Allgemeine Schuldenobergrenze mit realistischem Abbaupfad kombinieren ➤ ZIFFERN 238 UND 261 F.

Finanzierung von europäischen Projekten (Fiskalkapazität)

- Eigene EU-Einnahmen und nationale Beiträge an die EU erhöhen ➤ ZIFFER 266
- Zusätzliche Ausgaben auf Bereiche mit europäischem Mehrwert fokussieren ➤ ZIFFERN 254 F. UND 266

Finanzmarktintegration: Staaten-Banken-Nexus entflechten

- Risikokonforme Eigenkapitalunterlegung mit Übergangsfristen ➤ ZIFFERN 260 UND 267
- Banken- und Kapitalmarktunion vollenden ➤ ZIFFERN 259 UND 267

Strukturwandel in der Industrie

Versorgung mit erneuerbaren Energien sicherstellen

- Energieinfrastruktur ausbauen ➤ ZIFFERN 529 FF.
- Ausbau erneuerbarer Energien beschleunigen ➤ ZIFFERN 336 FF. UND 530 FF.

Dekarbonisierung der Industrie beschleunigen

- Preisverzerrungen beim Energieangebot abbauen ➤ ZIFFER 341
- Energienachfrage flexibilisieren ➤ ZIFFER 340

Fachkräftesicherung

Inländisches Arbeitskräftepotenzial für veränderte Anforderungen qualifizieren

- Bundesweite Standards für Weiterbildung ➤ ZIFFER 406
- Niederschwellige und aufsuchende Beratung für Geringqualifizierte ➤ ZIFFERN 392 FF.
- Bildungs(teil)zeit ausweiten ➤ ZIFFERN 398 FF.

Erwerbsmigration erleichtern

- Gleichwertigkeitsprinzip für nicht-reglementierte Berufe lockern ➤ ZIFFER 454
- Westbalkanregelung auf ausgewählte Staaten ausweiten ➤ ZIFFER 452
- Serviceorientierte Agenturen für Einwanderung schaffen ➤ ZIFFER 456

Handelsabhängigkeiten und geopolitische Spannungen

Abhängigkeiten reduzieren

- Energieimporte und Bezugsquellen kritischer Rohstoffe diversifizieren ➤ ZIFFERN 506 FF.
- Diversifizierung durch strategische Allianzen und Investitions Garantien unterstützen ➤ ZIFFERN 511 FF.
- Europäische Produktionskapazitäten in strategisch wichtigen Bereichen ausbauen ➤ ZIFFERN 524 FF.

Strategische Autonomie erhöhen

- Offene Strategische Autonomie verfolgen ➤ ZIFFERN 536 F.
- Handelsschutzinstrumentarium gegen handelsverzerrende Praktiken anwenden ➤ ZIFFERN 538 FF.

A photograph of an industrial facility, likely a refinery or chemical plant, at night. The scene is illuminated by artificial lights, creating a warm glow against the dark sky. Several tall smokestacks are visible, with one emitting a plume of white smoke. The foreground shows a dark, flat area, possibly a road or a field. The overall atmosphere is industrial and somewhat somber.

**KONJUNKTURELLER
AUSBlick DURCH
ENERGIEKRISE
MASSIV BELASTET**

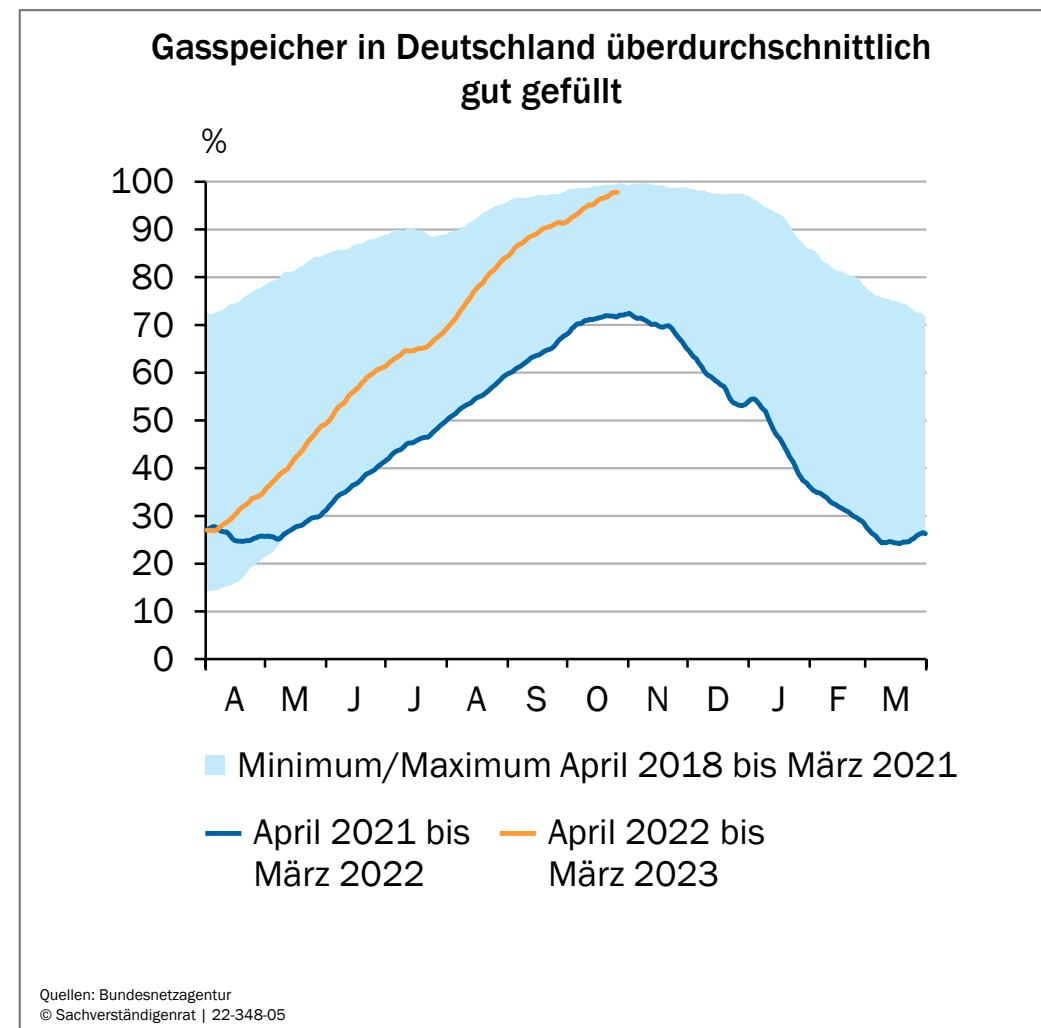
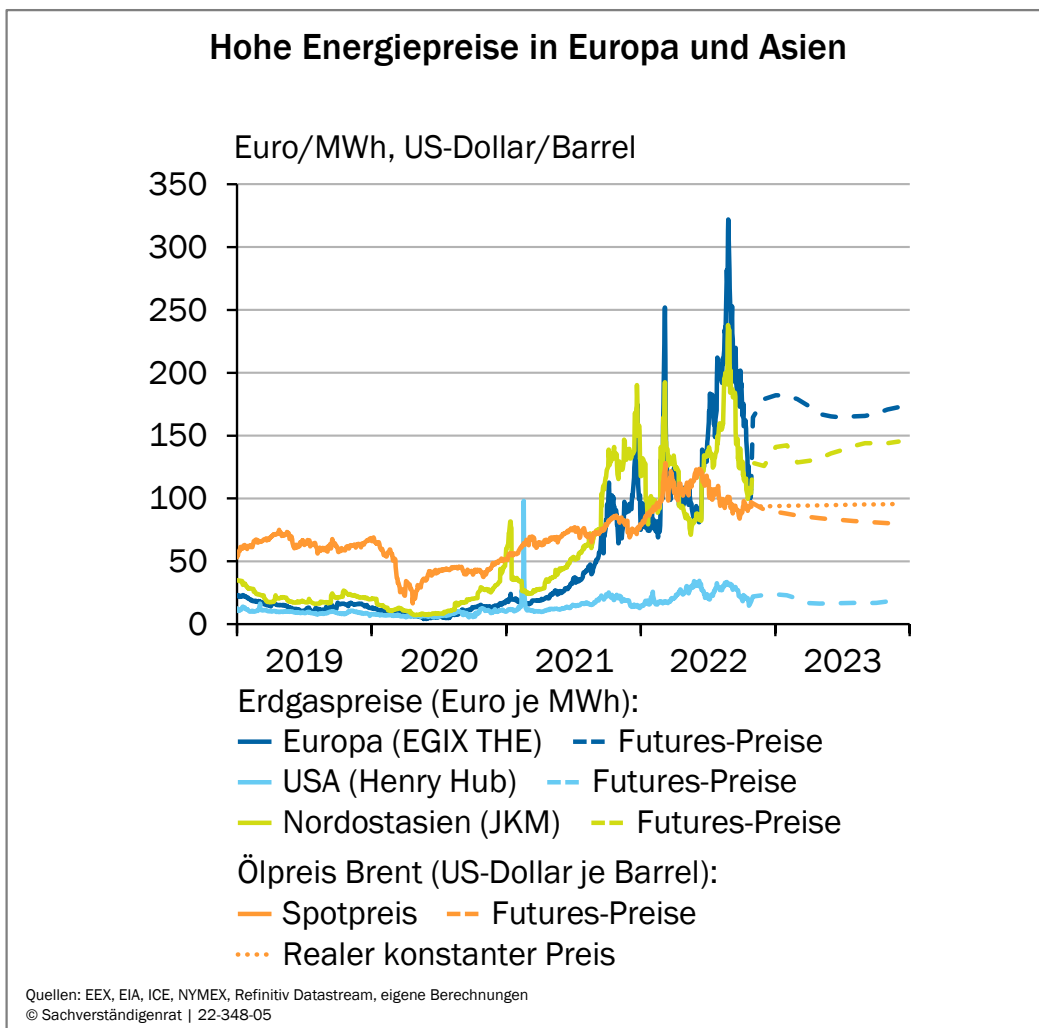
BESTIMMENDE FAKTOREN FÜR DIE PROGNOSE

Energiekrise, geldpolitische Straffung und globale Abkühlung belasten Konjunktur

| | Ausgangslage | Prognoseannahmen | Risiken |
|------------------------------|--|---|--|
| Energiekrise | Verknappung von Energie und hohe Energiepreise | Weiter hohe Preise aber Gasmangellage wird vermieden | Gasmangellage |
| Hochinflationsumfeld | Höchststände bei Inflation und geldpolitische Straffung | Weitere Straffung; Entsparen dämpft Kaufkraftverluste | Entankerung Inflationserwartungen & Finanzmarktrisiken |
| Außenwirtschaftliches Umfeld | Globale Abkühlung & leichte Entspannung der Lieferketten | Entspannung der Lieferketten aber schwache Exporte | No-Covid in China Zu starke Straffung in den USA |

ENERGIEKRISE BELASTET WIRTSCHAFT

Höchststände bei Energiepreisen – Gasmangellage dürfte vermieden werden, bleibt aber Risiko



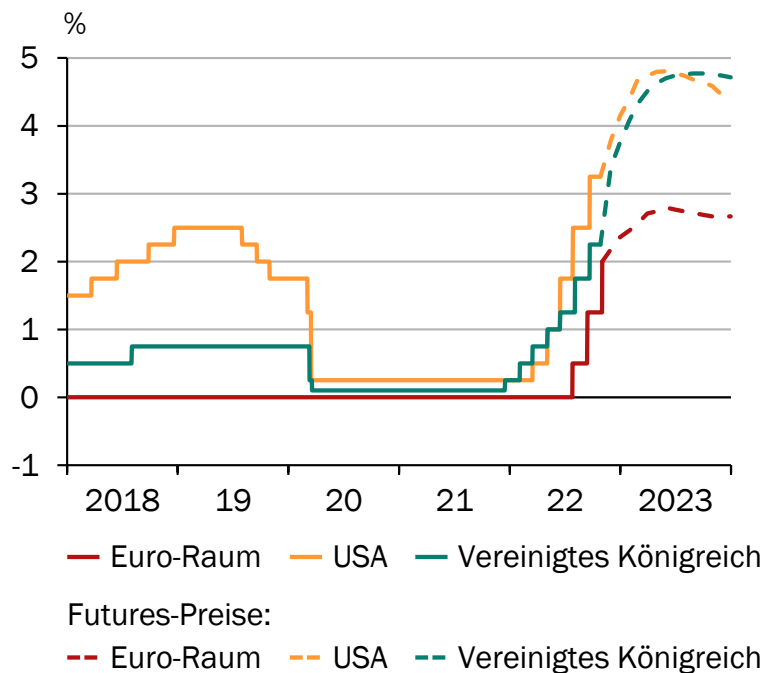
INFLATION UND GELDPOLITIK DRÜCKEN NACHFRAGE

Straffung und Kaufkraftverluste drücken Konsum und Investitionen – Entankerung als Risiko

Entschlossene geldpolitische Straffung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften

Leitzinsen

Fortgeschrittene Volkswirtschaften

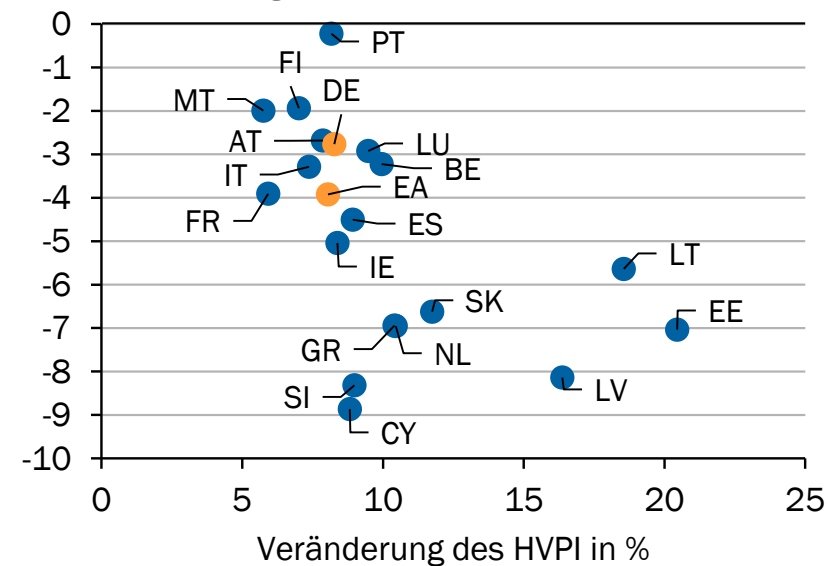


Quellen: BoE, EZB, Fed, Refinitiv Datastream
© Sachverständigenrat | 22-319-02

Hohe Inflation drückt Reallöhne und Kaufkraft im Euro-Raum

2. Quartal 2022 im Vergleich zum Vorjahresquartal

Veränderung des Bruttoreallohns in %

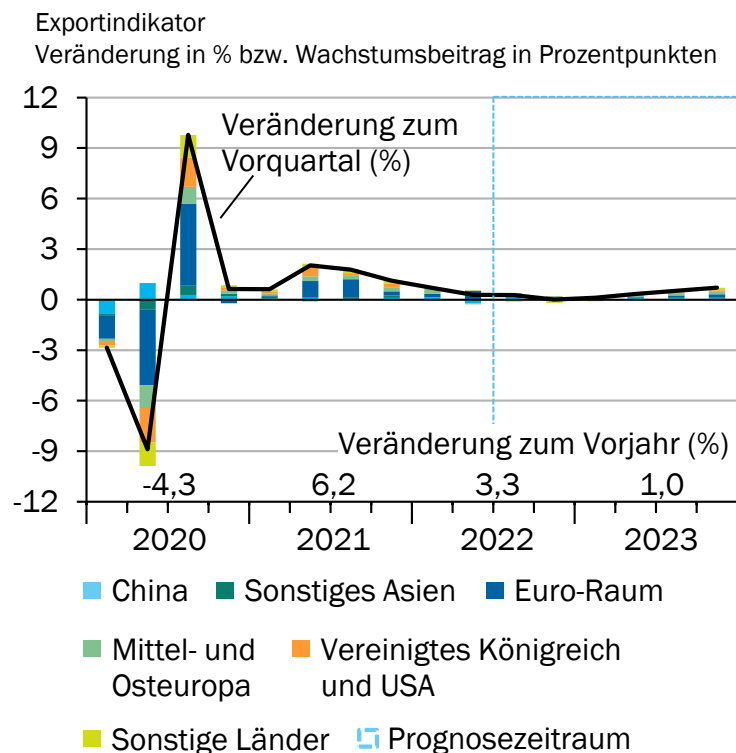


Quellen: Eurostat, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 22-094-04

KEINE IMPULSE AUS DER WELTWIRTSCHAFT

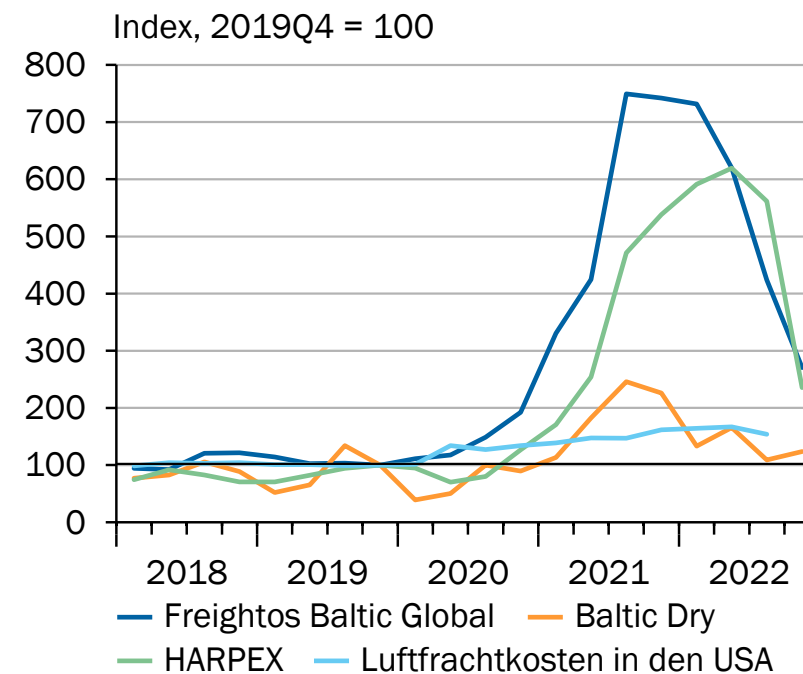
Abkühlung dämpft Exporte – Lieferketten entspannen sich auf hohem Niveau – Risiken in CN & US

Schwache wirtschaftliche Entwicklung auch bei Deutschlands Handelspartnern



Quellen: Deutsche Bundesbank, nationale Statistikämter, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 22-071-02

Frachtkosten fallen weltweit wieder und Lieferketten dürften sich weiter entspannen

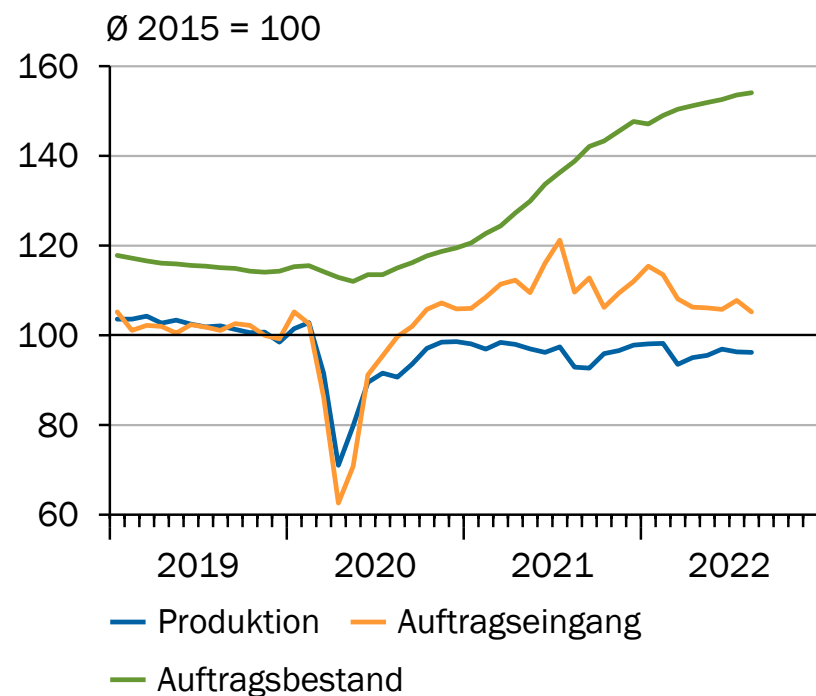


Quellen: Baltic Exchange, BLS, Freightos, Harper Petersen & Co., eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 22-094-04

STÜTZENDE FAKTOREN FÜR DIE KONJUNKTUR

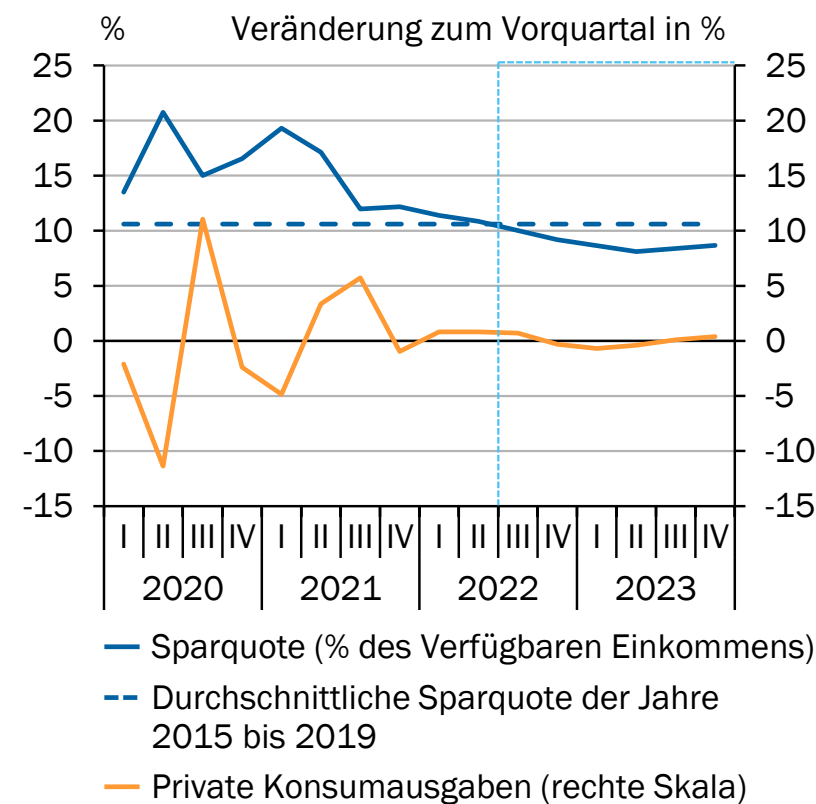
Auftragsbestand stützt Produktion – robuster Arbeitsmarkt dürfte geringere Sparquote ermöglichen

Hoher Auftragsbestand in der Industrie dürfte rückläufige Auftragseingänge abfedern und Produktion stützen



Quellen: Statistisches Bundesamt
© Sachverständigenrat | 22-025-02

Rückgang der Sparquoten dürfte privaten Konsum stützen

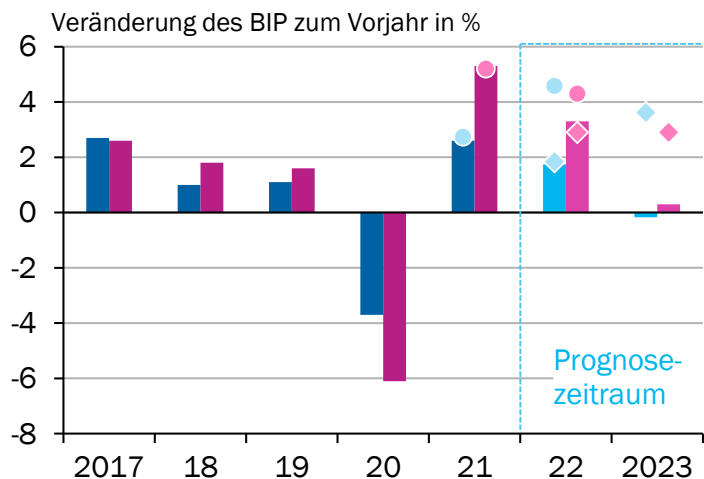


Quellen: Eurostat, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 22-372-01

AUSBLICK MASSIV VERSCHLECHTERT – HOHE INFLATION

Rückgang der Wirtschaftsleistung in 2023 – Inflation zunehmend von Kerninflation bestimmt

**Prognose für Deutschland fast unverändert bei 1,7% in 2022
Starke Abwärtsrevision auf –0,2% in 2023**



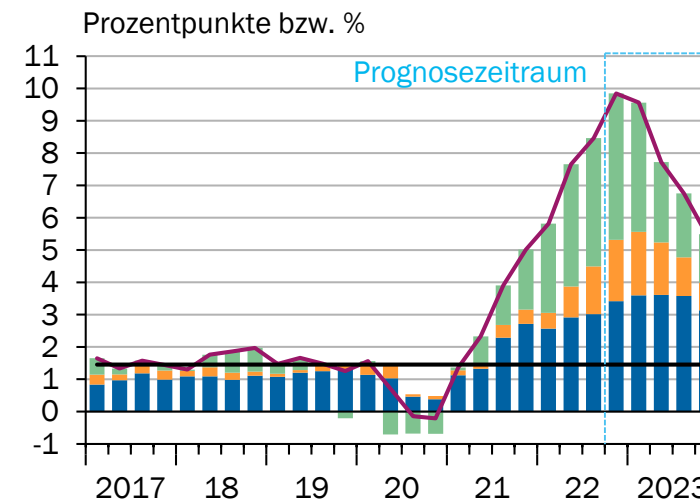
Deutschland:

■ Reales BIP ● Prognose JG 2021 ◆ Prognose März 2022 ■ Prognose JG 2022

Euro-Raum:

■ Reales BIP ● Prognose JG 2021 ◆ Prognose März 2022 ■ Prognose JG 2022

**Verbraucherpreisinflation in Deutschland dürfte 2022 bei 8,0%
liegen und in 2023 nur leicht auf 7,4% zurückgehen**



Wachstumsbeiträge in Prozentpunkten:

■ Kerninflation ■ Nahrungsmittel ■ Energie

Veränderung zum Vorjahresquartal in %:

— Inflationsrate — Langfristiger Durchschnitt

ARBEITSMARKTDYNAMIK LÄSST NACH

Erwerbstätigkeit dürfte im kommenden Jahr Höchststand erreichen

Arbeitskräftenachfrage lässt nach

- Zunahme der offenen Stellen, aber Höhepunkt bereits überschritten
- Engpässe nehmen zu
- Rückgang der Arbeitslosigkeit in 2022, leichter Anstieg in 2023

Prognoseunsicherheiten

- Weiter steigende Energiepreise
- Gasmangellage

Arbeitsmarktprognose des SVR

| | 2022 | | 2023 | |
|-------------------|----------|--------|----------|--------|
| | (in Tsd) | (in %) | (in Tsd) | (in %) |
| Erwerbstätige | +550 | +1,2 | +89 | +0,2 |
| SV-Beschäftigte | +568 | +1,7 | +136 | +0,4 |
| Geringf. Besch. | +3 | +0,1 | -62 | -1,5 |
| Arbeitsvolumen | - | +1,8 | - | +0,1 |
| Arbeitslose | -191 | -7,3 | +76 | +3,1 |
| Arbeitslosenquote | +5,3 | | +5,4 | |

ÖFFENTLICHE FINANZEN DURCH STARKEN ANSTIEG NOMINALER GRÖßEN GETRIEBEN

Einnahmen und Ausgaben des Staates¹ sowie finanzpolitische Kennziffern

| | 2021 | 2022 ² | 2023 ² | 2022 ² | 2023 ² |
|---|----------------|-------------------|-------------------|------------------------------|-------------------|
| | Mrd Euro | | | Veränderung zum Vorjahr in % | |
| Einnahmen | 1 711,7 | 1 800,8 | 1 901,1 | 5,2 | 5,6 |
| Steuern | 877,8 | 934,3 | 986,7 | 6,4 | 5,6 |
| Sozialbeiträge | 633,7 | 662,5 | 702,0 | 4,5 | 6,0 |
| sonstige Einnahmen ³ | 200,3 | 204,0 | 212,3 | 1,9 | 4,1 |
| Ausgaben | 1 846,0 | 1 890,9 | 2 016,4 | 2,4 | 6,6 |
| Vorleistungen | 227,2 | 243,5 | 250,0 | 7,2 | 2,7 |
| Arbeitnehmerentgelte | 294,4 | 306,4 | 319,9 | 4,1 | 4,4 |
| geleistete Vermögenseinkommen (Zinsen) | 20,8 | 24,8 | 30,8 | 19,2 | 24,3 |
| Subventionen | 111,6 | 60,2 | 110,5 | - 46,1 | 83,6 |
| monetäre Sozialleistungen | 610,9 | 636,9 | 656,5 | 4,3 | 3,1 |
| soziale Sachleistungen | 330,0 | 361,5 | 373,2 | 9,5 | 3,2 |
| Bruttoinvestitionen | 93,4 | 105,9 | 113,8 | 13,4 | 7,4 |
| sonstige Ausgaben ⁴ | 157,7 | 151,8 | 161,8 | - 3,7 | 6,6 |
| Finanzierungssaldo | - 134,3 | - 90,1 | - 115,4 | x | x |
| Finanzpolitische Kennziffern (%)⁵ | | | | | |
| Staatsquote ⁶ | 51,3 | 49,1 | 49,6 | x | x |
| Staatskonsumquote | 22,1 | 22,3 | 17,2 | x | x |
| Sozialbeitragsquote ⁷ | 16,4 | 16,1 | 16,1 | x | x |
| Steuerquote ⁸ | 24,8 | 24,7 | 24,7 | x | x |
| Abgabenquote ⁹ | 41,2 | 40,7 | 40,8 | x | x |
| Finanzierungssaldo | - 3,7 | - 2,3 | - 2,8 | x | x |
| struktureller Finanzierungssaldo ¹⁰ | 3,3 | 2,2 | 2,2 | x | x |
| Schuldenstandsquote ¹¹ | 68,7 | 68,0 | 68,1 | x | x |
| Zins-Steuer-Quote ¹² | 2,3 | 2,6 | 3,1 | x | x |

- Im Jahr 2023 dürfte das **staatliche Defizit** 115,4 Mrd Euro betragen (2,8 % in Relation zum BIP), die **Schuldenstandsquote** dürfte 68,1 % des BIP betragen
- Geringeren pandemiebedingten Ausgaben stehen **kriegs- und inflationsbedingte Ausgaben** gegenüber
- Die Einnahmeseite ist im gesamten Prognosezeitraum getrieben durch das **inflationbedingt starke nominale Wachstum**



**MAßNAHMEN GEGEN
ENERGIEKRISE UND HOHE
INFLATION**

Energiekrise und hohe Inflation

Preissteigerungen begrenzen

- Entschlossene geldpolitische Reaktion ↘ ZIFFERN 132 F. UND 149
- Energieangebot kurzfristig ausweiten ↘ ZIFFERN 333 FF.
- Energie sparen ↘ ZIFFER 339
- Zielgenaue flankierende Maßnahmen nationaler Regierungen ↘ ZIFFERN 151 FF.

Belastungen zielgenau abfedern

- Haushalte zielgenau und anreizkompatibel entlasten ↘ ZIFFERN 195 F.
- Langfristig tragfähige Unternehmen unterstützen ↘ ZIFFERN 342 FF.
- Instrument für einkommensabhängige Direkttransfers entwickeln ↘ ZIFFER 194

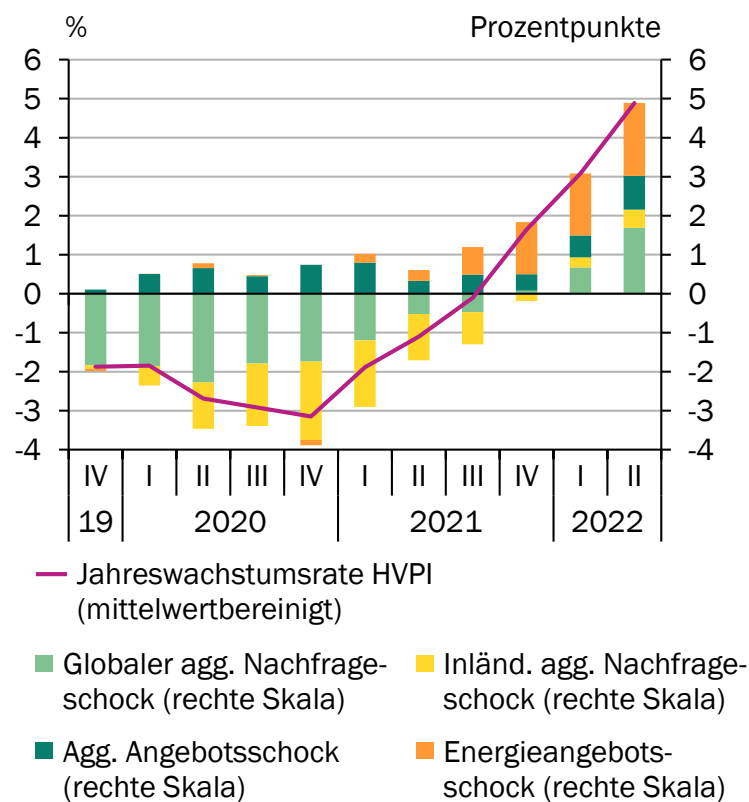
Entlastungen solidarisch finanzieren

- Ausgleich der kalten Progression verschieben ↘ ZIFFER 193
- Zeitlich befristete Erhöhung des Spitzensteuersatzes oder Energie-Soli ↘ ZIFFER 198

Inflationsursachen

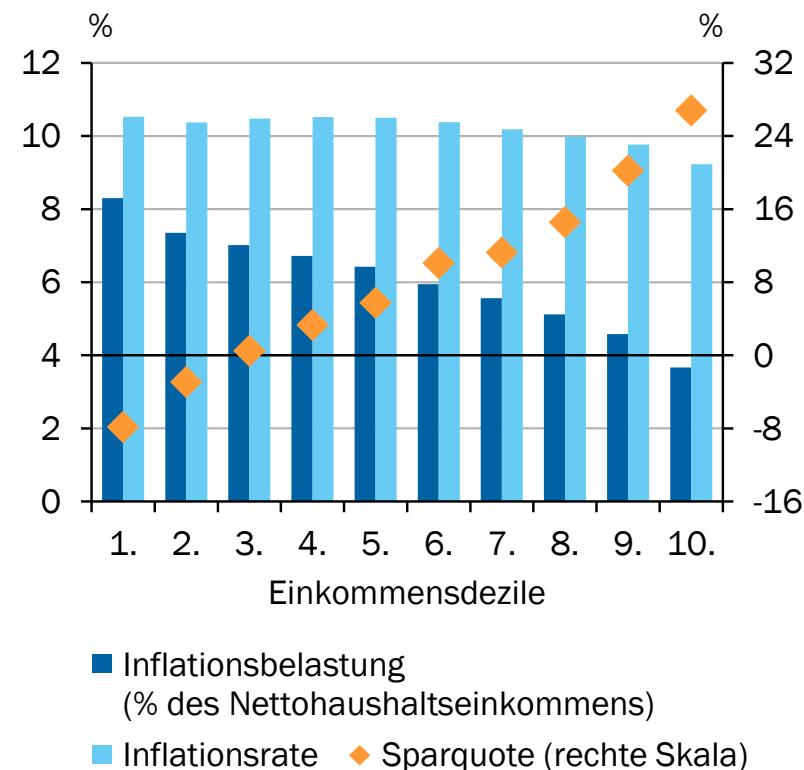
Energieangebot und globale Nachfrage Hauptfaktoren – Verteilungswirkungen von Inflation

Inflation im Euro-Raum vor allem von knappem Energieangebot und hoher globaler Nachfrage getrieben



Quellen: AWM, Eurostat, HWWI, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 22-204-05

Haushalte mit niedrigem Einkommen sind am stärksten von hoher Inflation belastet

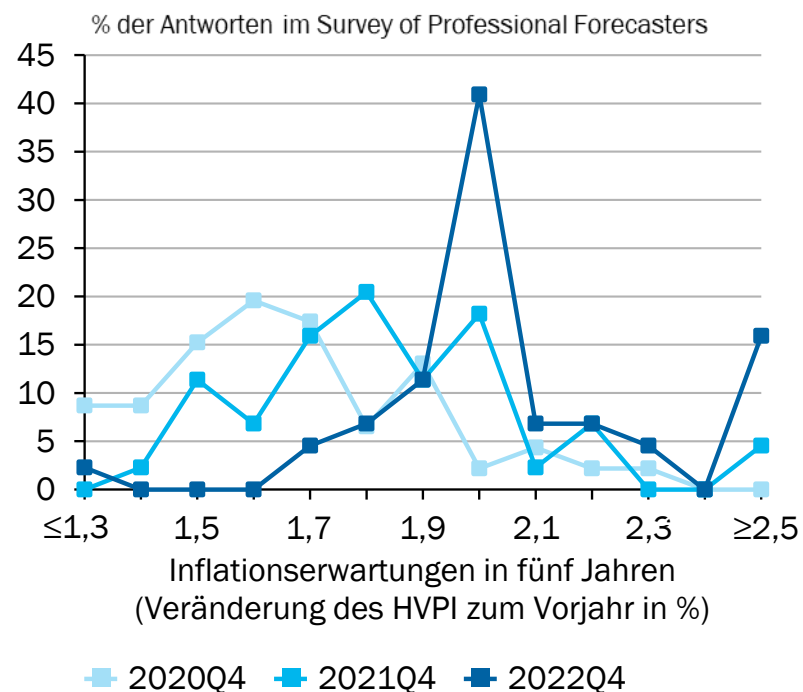


Quellen: EZB, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 22-206-02

INFLATION UND GELDPOLITIK

Entankerung der Inflationsraten als Risiko – weltweite Straffung der Geldpolitik

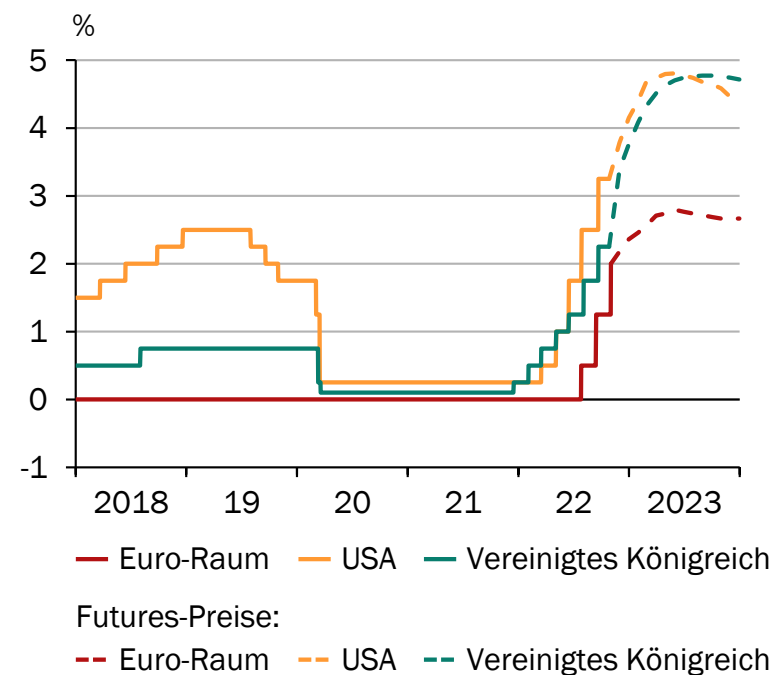
Langfristige Inflationserwartungen verschieben sich zunehmend – Entankerung muss vermieden werden



Quellen: BoE, EZB, Fed, Refinitiv Datastream
© Sachverständigenrat | 22-319-02

Entschlossene geldpolitische Straffung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften

Leitzinsen
Fortgeschrittene Volkswirtschaften



Quellen: Eurostat, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 22-094-04

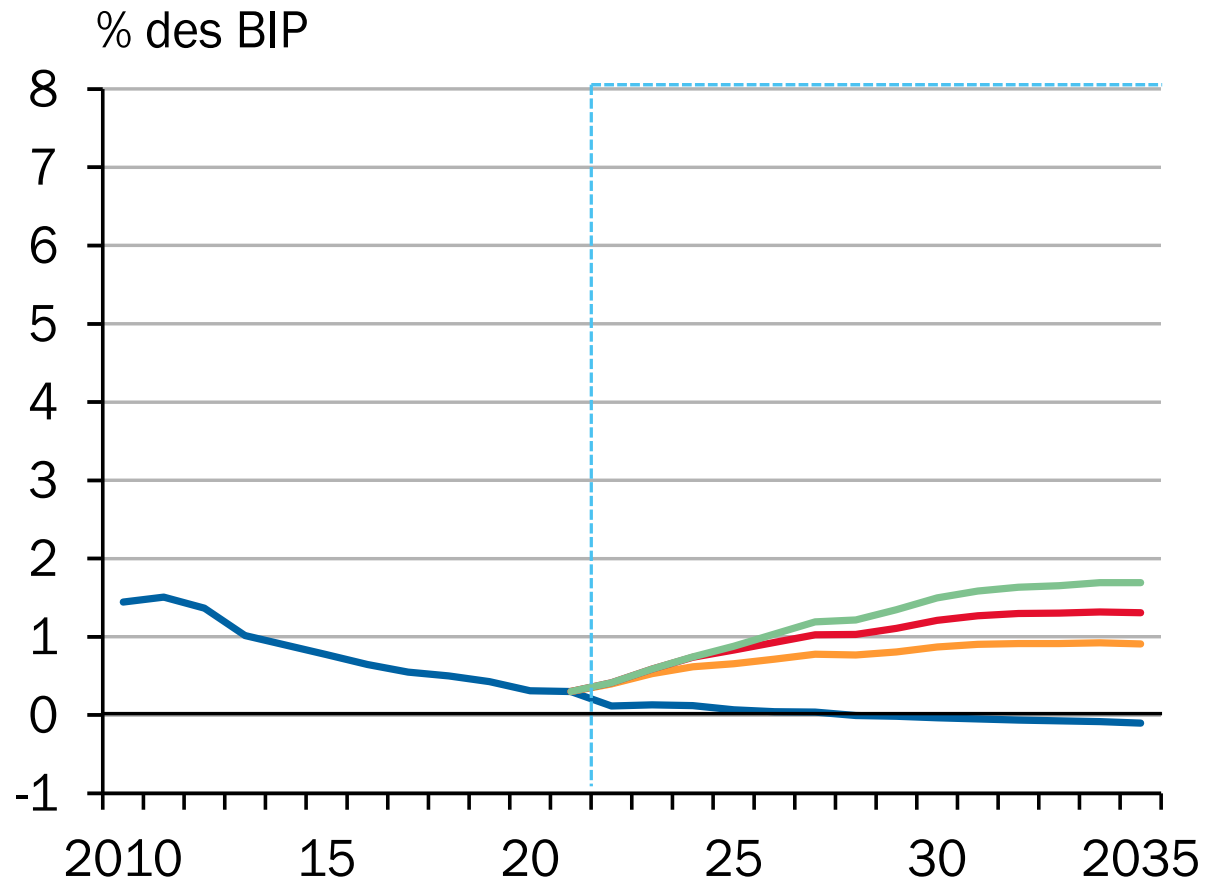
FINANZPOLITIK IN 2022 VOR NEUEN HERAUSFORDERUNGEN

- ↘ öffentliche Haushalte durch Pandemie bereits stark belastet
- ↘ Aussetzung der Schuldenbremse seit 2020, Rückkehr zur Regelgrenze für 2023 vorgesehen
- ↘ Erneute Aussetzung 2023 wäre krisenbedingt gut zu rechtfertigen.
- ↘ Folgen des Ukraine-Krieges und der Energiepreiskrise belasten die öffentlichen Haushalte stark
 - ↘ Befüllung der Sondervermögen (Bundeswehr und Wirtschaftsstabilisierungsfonds)
 - ↘ Entlastungen für Haushalte und Unternehmen
- ↘ Steuereinnahmen steigen in 2022 aufgrund konjunktureller Erholung und Inflation

SCHULDENTRAGFÄHIGKEIT MITTELFRISTIG NICHT GEFÄHRDET

SZENARIEN FÜR ZINSAUSGABEN DES ZENTRALSTAATS

Deutschland



ENTLASTUNGEN PRIVATER HAUSHALTE

NOTWENDIG, ABER NICHT IMMER ZIELGENAU

- ↘ Geringe Einkommen und Gaskund:innen besonders von Energiepreisanstiegen betroffen

- ↘ Seit Frühjahr 2022 drei Entlastungspakete und „Abwehrschirm“
 - ↘ Direkte monetäre Transfers ebenso wie steuerliche Maßnahmen
 - ↘ Breit angelegte ebenso wie zielgenaue Maßnahmen

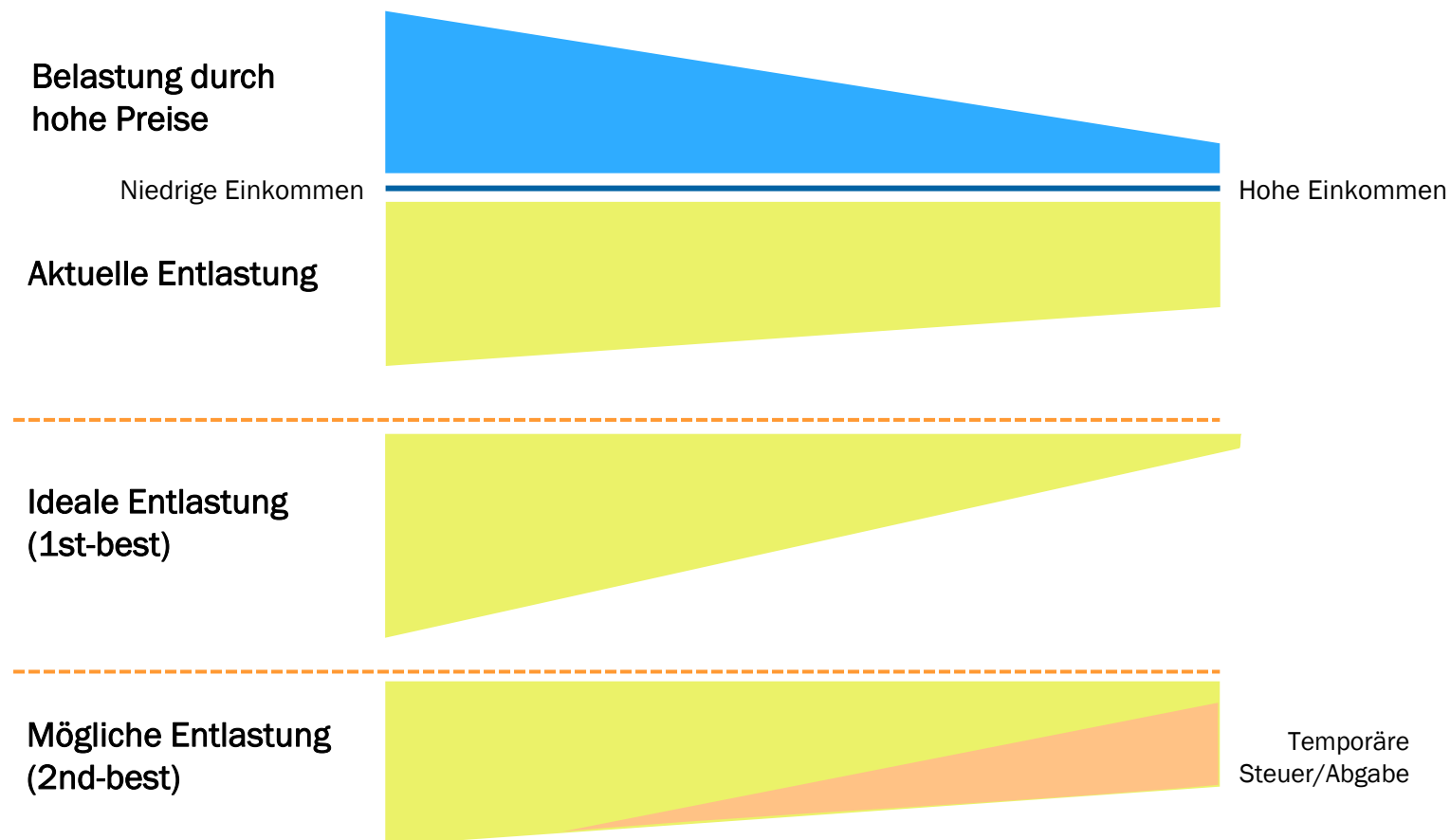
- ↘ Verteilungswirkung: Einkommensschwache Haushalte auch nach Entlastungen die am meisten belastete Gruppe

FINANZPOLITISCHE EMPFEHLUNGEN

- ↘ Zielgenauigkeit erhöhen und Gaskund:innen entlasten
- ↘ Für die Zukunft ist ein Direkttransferinstrument nötig, um zielgenau zu entlasten
- ↘ Schattenhaushalte intransparent, Ausnahmeregel auch 2023 anwenden
- ↘ Entlastungen könnten temporär nicht nur über zusätzliche Verschuldung, sondern durch höhere Einnahmen finanziert werden
 - ↘ Energie-Solidariätszuschlag
 - ↘ Temporär höherer Spitzensteuersatz
 - ↘ Verschiebung des Abbaus der kalten Progression

Entlastungen solidarisch finanzieren

Keine zusätzlichen Belastungen – weniger Entlastungen für einige

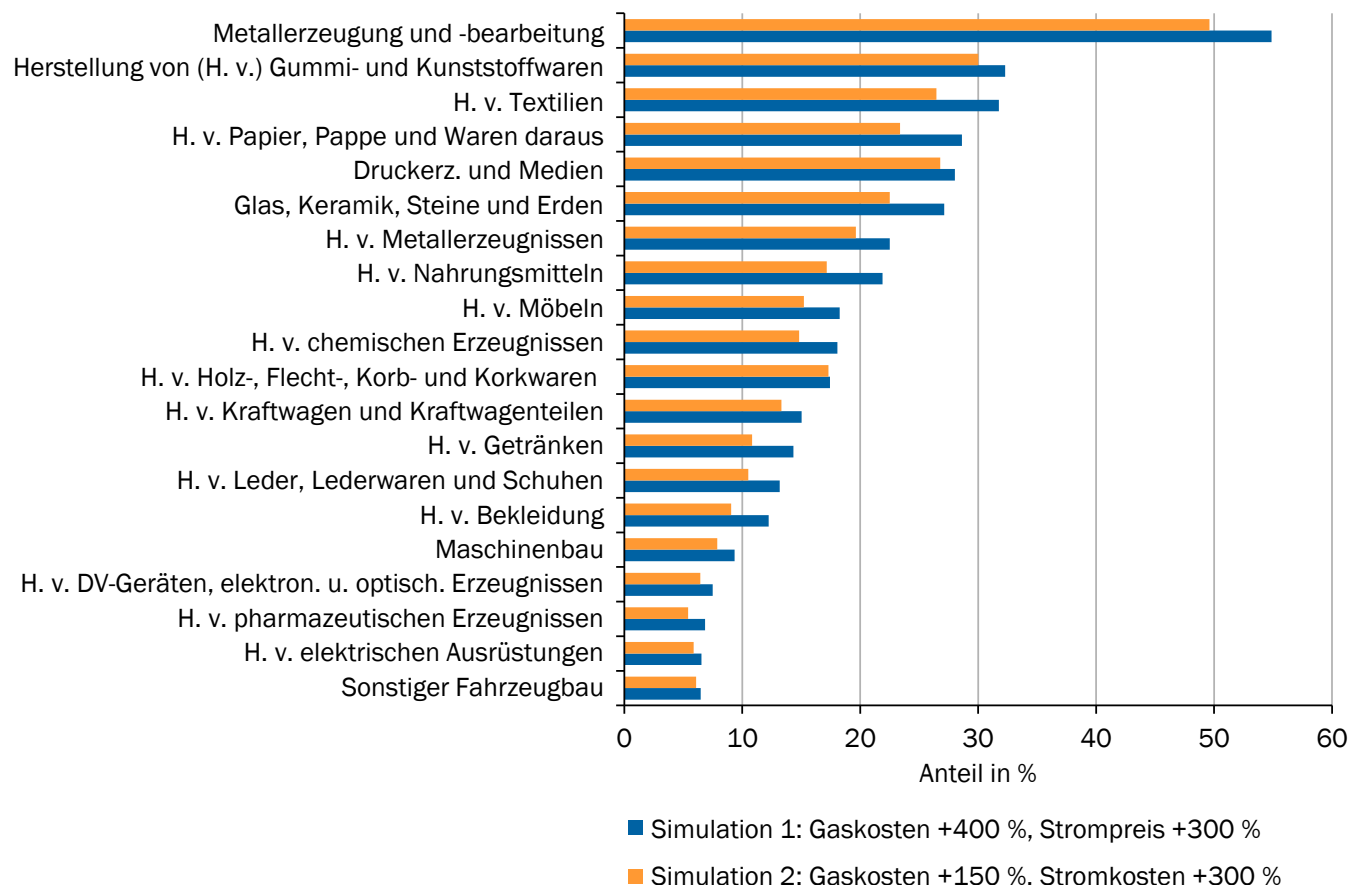


- ↘ Aktuelle **Entlastung nicht zielgenau**
- ↘ Zielgenaues Instrument bisher nicht vorhanden
 - ↘ Dringend entwickeln!
- ↘ **1st-best Optionen:**
 - ↘ Steuer-ID
 - ↘ Krankenkassen
- ↘ **2nd-best Optionen:**
 - ↘ kalte Progression
 - ↘ Energie-Soli
 - ↘ Spitzensteuersatz ↑

ENERGIEKOSTENANSTEIGE BELASTEN UNTERNEHMEN

Anteil der Unternehmen in ausgewählten Wirtschaftszweigen des Verarbeitenden Gewerbes mit einer negativen Bruttomarge aufgrund des simulierten Kostenanstiegs

Basierend auf Durchschnittswerten aus den Jahren 2016–2018



- Simulation der zusätzlichen **Kostenbelastung** relativ zur Bruttomarge ohne Kostenweitergabe
- Bei **Metallerzeugung- und -bearbeitung** würden im Worst Case 55 % der Unternehmen eine negative Bruttomarge ausweisen
- Die Erhöhung der **Strompreise** belastet Unternehmen stark

Quellen: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, AFID-Panel Industrieunternehmen 2001–2018 sowie AFID-Modul Energieverwendung 2005–2018, eigene Berechnungen

ENERGIEKRISE ÜBERWINDEN UND PERSPEKTIVEN FÜR DIE INDUSTRIE SCHAFFEN

- Die **Energiepreise** dürften in Europa mittelfristig wieder sinken, aber **nicht zum Vorkrisenniveau** zurückkehren. Energieintensive Wirtschaftszweige, die stark im Wettbewerb mit nicht-europäischen Wettbewerbern stehen, sind davon besonders betroffen.
- Dies wird den durch die Dekarbonisierung ohnehin **anstehenden Strukturwandel** in der Industrie beschleunigen, dürfte aber nicht zu einer breiten Deindustrialisierung führen.
- Staatliche Unterstützung sollte auf **Unternehmen mit zukunftsfähigem Geschäftsmodell** abzielen, nicht den Status quo erhalten. Der Ausbau erneuerbarer Energien sollte forciert werden.

WEGE ZUR KURZFRISTIGEN SENKUNG DER PREISE

Stärkung des Energieangebots

- neue Lieferverträge für LNG
- möglichst umfassende Mobilisierung von Kraftwerkskapazitäten

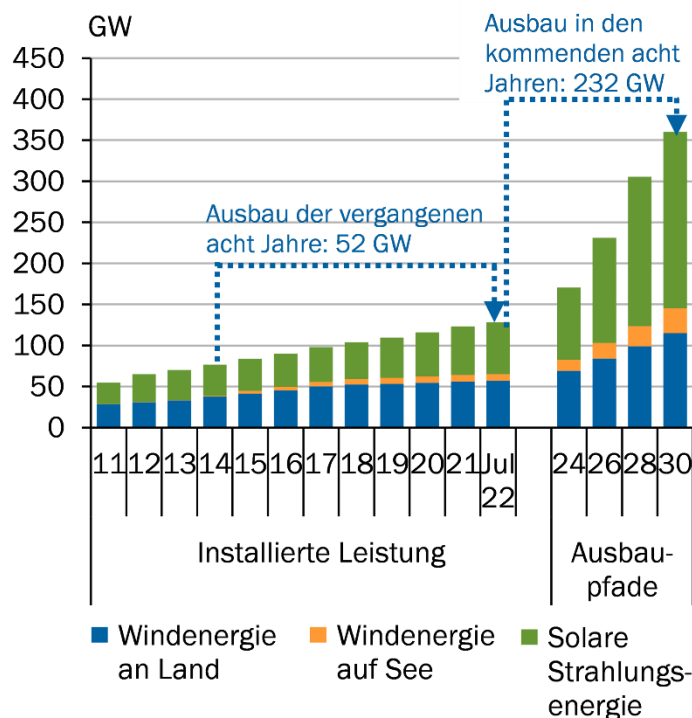
Senkung der Energienachfrage

- Möglich durch etwa Regulierung von Einstellung von Heizungsanlagen in Verbindung mit verpflichtende Kontrollen oder durch die Einführung von Gasspar-Prämien
- Besonders relevant bei Unternehmen mit langlaufenden Verträgen und bei der öffentlichen Verwaltung
- Möglichst anreizkompatible Entlastungsmaßnahmen (Gaspreisbremse, Strompreisbremse etc.)

AUSBAU VON ERNEUERBAREN BESCHLEUNIGEN

Langfristig ist der massive Ausbau notwendig um die Energiepreise zu senken

Beschleunigter Ausbau erfordert Ausweitung der Flächen und schnellere Verfahren



Quellen: Bundesnetzagentur, Bundesregierung, eigene Berechnungen

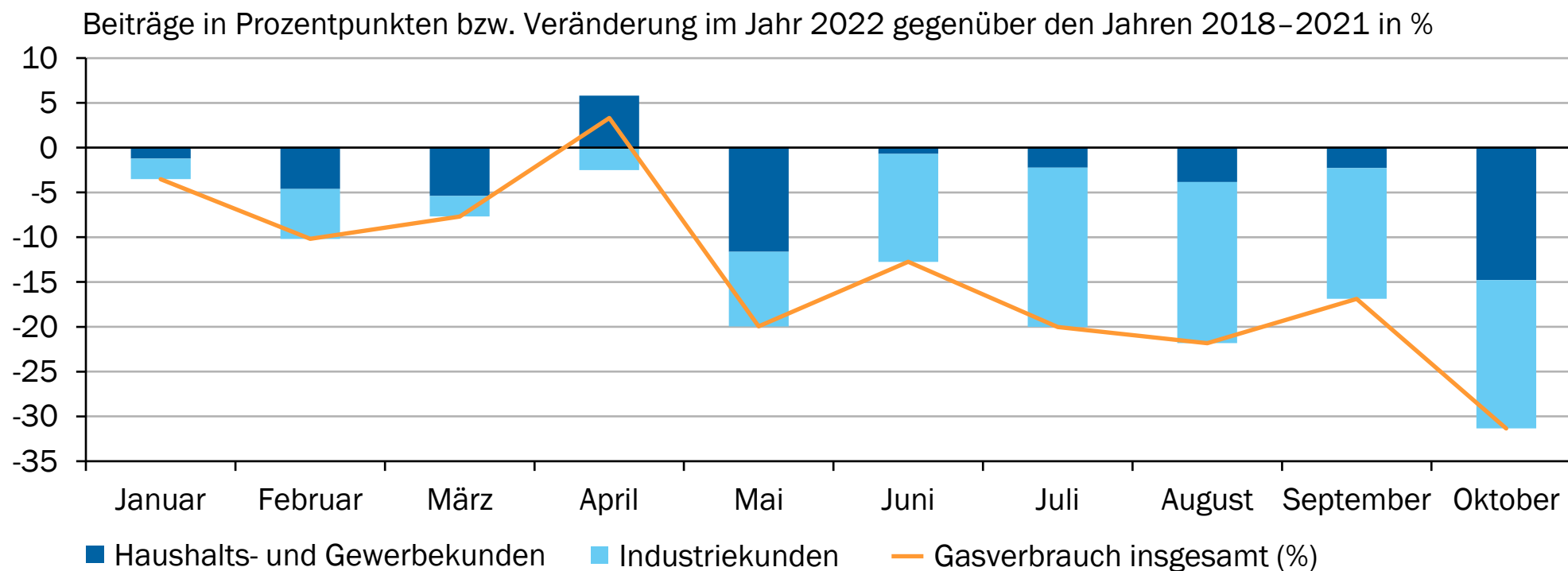
© Sachverständigenrat | 22-357-01

- Regulatorische **Unsicherheit** im Strommarkt **vermeiden**
- **Konzentration der Zuständigkeit** für Genehmigungsverfahren
- Durch **Vollständigkeitsfiktion** den Beginn von Genehmigungsverfahren beschleunigen
- Ausweitung der für erneuerbare Energien nutzbaren **Flächen**
- **Flexibilisierung** der Nachfrage

STARKE ERDGASEINSPARUNGEN BISHER IN 2022

Erdgaseinsparungen kommen insbesondere von großen Abnehmern in der Industrie

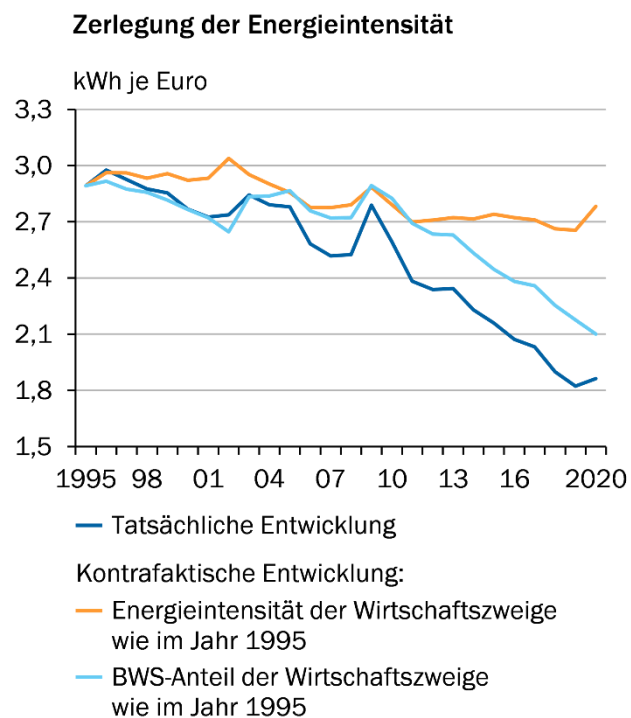
Fallender Erdgasverbrauch in Deutschland



Quellen: Bundesnetzagentur, eigene Berechnungen
 © Sachverständigenrat | 22-279-02

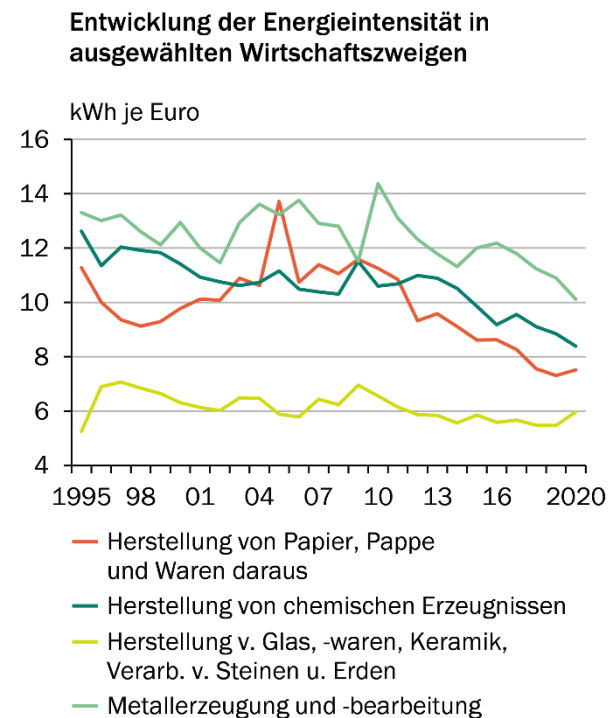
ENERGIEINTENSITÄT IN DER INDUSTRIE SINKEND

Strukturwandel und Effizienzgewinne senken Energieintensität



Quellen: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 22-194-04

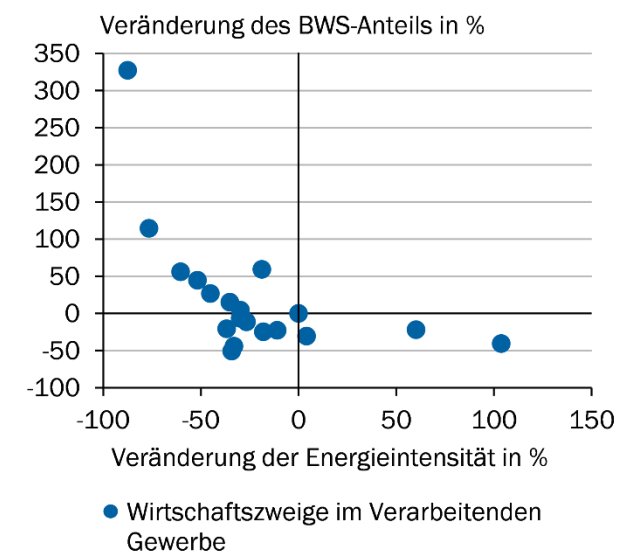
Effizienzgewinne in vielen Energieintensiven Sektoren



Quellen: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 22-194-04

Höhere BWS-Anteil im VG dort wo die Effizienz steigt

Korrelation der Veränderung des BWS-Anteils und der Energieintensität zwischen den Jahren 1995 und 2019



Quellen: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 22-194-04

A large field of white wind turbines stands in a vibrant yellow field under a clear blue sky. The turbines are arranged in a line, with the largest one in the foreground on the left. The background shows rolling green hills and a few small buildings.

MITTELFRISTIGE HERAUSFORDERUNGEN

Stabile Wirtschafts- und Währungsunion

Nachvollziehbare, verbindliche und antizyklische EU-Fiskalregeln

- Fokus auf Ausgabenregel
↳ ZIFFERN 236 UND 264
- Allgemeine Schuldenobergrenze mit realistischem Abbaupfad kombinieren
↳ ZIFFERN 238 UND 261 F.

Finanzierung von europäischen Projekten (Fiskalkapazität)

- Eigene EU-Einnahmen und nationale Beiträge an die EU erhöhen
↳ ZIFFER 266
- Zusätzliche Ausgaben auf Bereiche mit europäischem Mehrwert fokussieren
↳ ZIFFERN 254 F. UND 266

Finanzmarktintegration: Staaten-Banken-Nexus entflechten

- Risikokonforme Eigenkapitalunterlegung mit Übergangsfristen
↳ ZIFFERN 260 UND 267
- Banken- und Kapitalmarktunion vollenden
↳ ZIFFERN 259 UND 267

Strukturwandel in der Industrie

Versorgung mit erneuerbaren Energien sicherstellen

- Energieinfrastruktur ausbauen ↘ ZIFFERN 529 FF.
- Ausbau erneuerbarer Energien beschleunigen
↘ ZIFFERN 336 FF. UND 530 FF.

Dekarbonisierung der Industrie beschleunigen

- Preisverzerrungen beim Energieangebot abbauen
↘ ZIFFER 341
- Energienachfrage flexibilisieren ↘ ZIFFER 340

Fachkräftesicherung

Inländisches Arbeitskräftepotenzial für veränderte Anforderungen qualifizieren

- Bundesweite Standards für Weiterbildung
↳ ZIFFER 406
- Niederschwellige und aufsuchende Beratung für Geringqualifizierte ↳ ZIFFERN 392 FF.
- Bildungs(teil)zeit ausweiten ↳ ZIFFERN 398 FF.

Erwerbsmigration erleichtern

- Gleichwertigkeitsprinzip für nicht-reglementierte Berufe lockern ↳ ZIFFER 454
- Westbalkanregelung auf ausgewählte Staaten ausweiten ↳ ZIFFER 452
- Serviceorientierte Agenturen für Einwanderung schaffen ↳ ZIFFER 456

Handelsabhängigkeiten und geopolitische Spannungen

Abhängigkeiten reduzieren

- Energieimporte und Bezugsquellen kritischer Rohstoffe diversifizieren ↘ ZIFFERN 506 FF.
- Diversifizierung durch strategische Allianzen und Investitionsgarantien unterstützen ↘ ZIFFERN 511 FF.
- Europäische Produktionskapazitäten in strategisch wichtigen Bereichen ausbauen ↘ ZIFFERN 524 FF.

Strategische Autonomie erhöhen

- Offene Strategische Autonomie verfolgen ↘ ZIFFERN 536 F.
- Handelsschutzinstrumentarium gegen handelsverzerrende Praktiken anwenden ↘ ZIFFERN 538 FF.

ZUR WANDLUNG DES SACHVERSTÄNDIGENRATES?



ZUR WIRTSCHAFTSPOLITIK: WANDEL DES SVR?

- ↳ Der „alte SVR“: Strukturreformen, Deregulierung, Sozialabbau, Steuersenkungen, Schuldenbremse / klare Ansagen, relativ aggressive Rhetorik

Gerade in Zeiten der Koalitionsverhandlungen waren die Analysen der Wirtschaftsweisen **einst gefürchtet**. „Gegen eine rückwärtsgewandte Wirtschaftspolitik“ war ihr Gutachten 2013 überschrieben, als SPD und Union eine große Koalition anstrebten. Die Ökonomen **warnten vor dem Verteilen** von **Rentengeschenken** und einer viel zu teuren Energiewende, die Deutschland in schlechteren Zeiten teuer zu stehen käme. Wie wahr. Auch 2018, als die Neuaufgabe der GroKo beschlossen war, **sparten die Wirtschaftsweisen nicht mit Kritik**.

LESEN SIE AUCH



welt+ BUNDESBANKPRÄSIDENT

Er hat sowohl Schlacht als auch Krieg verloren

Jahrzehntelang hat der Sachverständigenrat seine Rolle als **unbequemer Ratgeber der Politik und Aufklärer der Öffentlichkeit erfüllt**. Mehr noch: Mit Bert Rürup an

DER „ALTE“ SVR? (JG 2013/14): „GEGEN EINE RÜCKWÄRTSGEWANDTE WIRTSCHAFTSPOLITIK“

ACHTES KAPITEL

Steuerpolitik: Vor falschen Weichenstellungen

- I. Vermögensteuer und Spitzensteuersatz der Einkommensteuer**
 - 1. Die Vermögensteuer: Steuerpolitischer Holzweg
 - 2. Anhebung des Spitzensteuersatzes bei der Einkommensteuer

 - II. Reform des Ehegattensplittings**
 - 1. Reformvorschläge zur Eingrenzung des Ehegattensplittings
 - 2. Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen
 - 3. Arbeitsanreize für den Zweitverdiener
 - 4. Aufkommens- und Verteilungswirkungen
 - 5. Familiensplitting und Familienrealsplitting

 - III. Was steuerpolitisch zu tun und zu lassen ist**
- Anhang: Mehrbelastungen durch die Kalte Progression
- Literatur

ZUR WIRTSCHAFTSPOLITIK: WANDEL DES SVR?

- Der „alte SVR“: Strukturreformen, Deregulierung, Sozialabbau, Steuersenkungen, Schuldenbremse / klare Ansagen, relativ aggressive Rhetorik
- Ein „neuer SVR“?: Verbindliche freundliche Rhetorik, Betonung von „gemeinsam“, Industrie- und Klimapolitik, Innovationspolitik, Verteilungswirkungen? Gemeinsame Minderheitsvoten
- Im JG 2022/23 einheitliche ausgewogene Herangehensweise. Aufzeigen von Vor- und Nachteilen.
- Betonung von Gestaltung und Solidarität

UND EINE MEDIALE REAKTION...(DIE WELT)

MEINUNG

MUTLOSES BERATERGREMIIUM

Diese Wirtschaftsweisen braucht wirklich niemand

Veröffentlicht am 10.11.2022



Von **Dorothea Siems**
Chefökonomin

Der Sachverständigenrat hat in wichtigen Fragen **keine einheitliche Linie.** Ausgerechnet in diesen Zeiten bietet das Jahresgutachten des wichtigsten ökonomischen Beratergremiums der **Politik keine Orientierung. Es ist Zeit für eine Abwicklung.**







FELD & HAUCAP Das Ökonomie-Briefing



Höhere Steuern wären eine Unverschämtheit

Harte Kritik an den Vorschlägen des Sachverständigenrats. Es
fehle politökonomisches Verständnis.

 Podcast | 37:24 vom 20.11.2022

 Ganze Folge

 Express Folge

Zu Beginn wird sich der Bericht des Sachverständigenrats vorgenommen. Eine Empfehlung der Wirtschaftsweisen sind höhere Steuern für Besserverdiener. Lars Feld, der ehemalige Vorsitzende dieses Expertengremiums sagt, es sei eine Unverschämtheit, die Leute jetzt auch noch mit höheren Steuern zu belästigen: "Da fehlt das politökonomische Verständnis im Sachverständigenrat oder die haben letzten 30 Jahre geschlafen."

ORGANISATION DES SVR WIRTSCHAFT

Ratsmitglieder



Prof. Dr. Veronika Grimm



Prof. Dr. Dr. Ulrike Malmendier



Prof. Dr. Dr. h.c. Monika Schnitzer
(Vorsitzende)



Prof. Dr. Achim Truger



Prof. Dr. Martin Werding

Wissenschaftlicher Stab



Geschäftsstelle

Geschäftsführerin
7 Mitarbeiter*innen

Praktikant*innen

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT.



Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.sachverständigenrat-wirtschaft.de

Und folgen Sie uns bei Twitter
[SVR_Wirtschaft](https://twitter.com/SVR_Wirtschaft)